

Programm:

Live and let die

Paul Mc Cartney

Arr.: Hans-Günther Kölz

Music for a never made movie

Wolfgang Ruß-Plötz

Vorspiel zu La Traviata

Giuseppe Verdi

Arr.: Raimund Hiti

Miss Saigon

Claude-Michel Schönberg

Arr.: Hans-Günther Kölz

Pause

City Nights

Thomas Ott:

Sandpaper-Ballett

Leroy Anderson

Arr.: Kurt Gelück

Sphärenklänge

J. Strauss

Arr.: Josef Retter

Konzert f. Flöte, Orchester und Cembalo RV 443

Antonio Vivaldi:

Arr.: Raimund Hiti

Solistin: Ivett Lajkó, Blockflöte

Choral and Rock-out

Ted Huggens

Arr.: J.J.Stanek

Das Ensemble:

Akkordeon 1: Petra Weiß, Alexandra Metti

Akkordeon 2: Christian Reifberger, Ricarda Radlegger

Akkordeon 3: Gerlinde Beck, Ursula Dorner

Akkordeon 4: Gerhard Huber

Bass-Akkordeon: Karin Hiti

Keyboard: Helga Kaiser, Elmar Kaiser

Schlagwerk: Raimund Hiti-Kölich

Sprecherin: Stefanie Lindenthal

Leitung: Raimund Hiti

Solistin Flöte: Ivett Lajkó

Ivett Lajkó, wurde 2001 in Ungarn geboren. Bereits mit 9 Jahren wurde sie Mitglied im Ensemble Musica Antiqua Hévíz. Noch vor Ende des Fachgymnasiums studierte sie an der Musik- und Kunstuniversität Wien bei Michael Posch und Sheng-Fang Chiu. Seit 2020 absolviert sie sowohl das Konzertfachstudium an der Universität Mozarteum bei Dorothee Oberliger und Matthijs Lunenburg und das Studium für Instrumental- und Gesangspädagogik mit dem Schwerpunkt Traversflöte. Die Teilnahme an Masterkursen bei Erik Bosgraaf, Susanne Fröhlich und Michael Form runden ihren Werdegang ab. Als Solistin trat sie unter anderem mit dem Savaria Symphonieorchester, den Budapest Strings und dem Pannon Philharmonic Orchestra auf.

